

KEIN FRIEDEN MIT DER BUNDESWEHR KEINE FEIER MIT DER 1.PANZERDIVISION

Am Fr. den 13. Juli 2007 feiert die 1. Panzerdivision zum 34. mal im Stadtpark von Hannover ihr Sommerbiwak. Wir rufen euch auf mit uns zusammen gegen diese Veranstaltung zu protestieren.

Was ist das Sommerbiwak?

Bundeswehr und Biwak, wer denkt da nicht an Lagerfeuer, Schlafsäcke und Übernachtung im Freien.

Aber mit all dem hat diese Veranstaltung nichts zu tun.

6500 geladene Gäste aus Militär, Politik und Wirtschaft feiern gemeinsam mit ihrer Panzerdivision „Europas schönstes Gartenfest“. Ein rauschendes Fest soll es sein unter muffigen Tarnnetzen, im Schein der Fackeln, begleitet vom spröden Schmiss fleißiger Militärkapellen, die diesmal den „Zauber der Nacht“ betören und betrommeln wollen. Unvermeidlich werden auch die Grußworte von Hannovers neuem Oberbürgermeisters Weil sein, in denen er die Verbundenheit der Bevölkerung mit der 1.Panzerdivision bekunden wird. Denn Hannover ist ihre Patenstadt. Und damit das Ganze auch finanziert wird, bedarf es noch einer Reihe von Werbesponsoren, die von Szeneläden, wie der Lindener Freiheit über Privatfirmen, wie die Herrenhäuser Brauerei bis hin zu öffentlichen Betrieben wie dem Großraum Verkehr Hannover reichen.

Was ist die 1. Panzerdivision?

Die erste Panzerdivision ist nicht irgendeine Truppe des deutschen Heeres.

Mit der Umgestaltung der Bundeswehr, infolge des NATO-Strategiewechsels Ende der 90er, zu einer weltweit einsetzbaren Interventionsarmee, ist sie zu der Eingreifdivision des deutschen Heeres geworden. Sie ist zuständig, wenn es um so genannte friedens erzwingende Maßnahmen geht. Sie ist demnach zuständig für Interventionen und Angriffskriege. Sie „ist die Speerspitze der gepanzerten Kräfte des deutschen Heeres“ (lt.Generalinspekteur des Heeres Budde)

Warum findet dieses Fest statt?

Eine Armee im Einsatz, so beten es die Militärs und ihre Soziologen immer wieder herunter, braucht die aktive Unterstützung der Bevölkerung.

Um diese Unterstützung zu bekommen, lässt sich die Bundeswehr eine Menge einfallen. Von Beach-Volleyball Turnieren bis zu öffentlichen Gelöbnissen, von Tagen der offenen Tür bis zu Auftritten auf Messen und Marktplätzen. Nicht zu vergessen die Werbeveranstaltungen an Schulen und Arbeitsämtern, bei denen sie sichere Jobs mit guter Bezahlung versprechen.

Der Sinn des Sommerbiwak ist es, die aktive Unterstützung für das deutsche Militär durch die gesellschaftlichen Eliten zu organisieren.

Hannovers damaliger Oberbürgermeister Schmalstieg hat dies noch letztes Jahr in seinem Grußwort wie folgt zusammengefasst: „Dieser Rahmen ist alljährlich ein hervorragender Anlass, die guten Kontakte zwischen Bundeswehr, Wirtschaft und Politik noch weiter zu vertiefen“

Wie verträgt sich dies mit seinem Engagement im Zusammenschluß „Mayors for Peace“?

Wer also glaubt, sollen sie doch besser feiern als Krieg führen, der irrt. Sie feiern, damit sie Krieg führen können!

Wer sind wir?

Wir verstehen uns als Teil der weltweiten Widerstandsbewegungen, die sich unter anderem über Seattle, Genua, Prag, Davos, München und Barcelona sowie über die internationalen Sozialforen entwickelt haben.

Gemeinsam mit der Friedens- und Antikriegsbewegung, den Gewerkschaften, der sozialen, ökologischen und feministischen Bewegung, der Bewegung gegen die kapitalistische Globalisierung und für die internationale Solidaritätsbewegung - kämpfen wir in diesen Bewegungen gegen Sozialabbau, Aufrüstung und Krieg weltweit.

Wir sind unterschiedliche Gruppen mit verschiedenen Erfahrungen und Vorstellungen von Protest und Widerstand. Wir kritisieren aus unterschiedlichen Positionen weltweite Ungerechtigkeit und staatliche Kriegspolitik. Diese Vielfalt ist und bleibt unsere Stärke. Am 13.07 wollen wir gemeinsam gegen das Sommerbiwak der 1. Panzerdivision demonstrieren.

Unser Ziel ist es, dass Ihnen ihre Propagandashow auf die Füße fällt.

Was wollen wir?

Wir fordern:

- Keine Militaristen Feier in Hannovers Stadtpark und anderswo
- Weg mit der Patenschaft Hannovers für die 1. Panzerdivision
- Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr

Wir sagen:

- **Wiederentwaffnung jetzt!**

Dafür wollen wir mit einer politischen Kundgebung vor dem Hannoverschen Kongreßzentrum die 1. Panzerdivision und ihre FreundInnen mit dem konfrontieren, was das Sommerbiwak bedeutet: Ein Legitimationsversuch von Krieg als Mittel ihrer Politik.

Das Sommerbiwak ist eine Kriegsverherrlichungs-Feier

Zu dieser Kundgebung wollen wir mit zwei Demonstrationen gelangen. Eine zu Fuß vom Sitz der 1. Panzerdivision in der Hans Böckler Allee. Eine andere mit dem Fahrrad vom Kröpcke aus. Nach dem Ende der Kundgebung werden wir gemeinsam zurück zum Sitz der 1. Panzerdivision demonstrieren.

ErstunterzeichnerInnen:

Attac Hannover; Friedensbüro Hannover; Die Linke. Region Hannover; VVN/BdA Hannover; Rote Aktion Kornstraße; Antifaschistische Aktion Celle, Alerta-Hannover in schwarz; Anti-Kriegs-Bündnis Hannover; Bündnis für die Zukunft; DFG-VK Hannover; Offenes G8 Treffen Hannover

(weitere UnterzeichnerInnen an: rak@ujz-korn.de)

DEMONSTRATION

13.07. 2007:

- Auftaktkundgebung Hans Böckler Allee, Ecke Freundallee (Sitz der 1. Panzerdivision)
- Fahrraddemonstration: Auftaktkundgebung Kröpcke

Aktionen und Veranstaltungen

29.06. 2007 14:00 h Lister Platz

Fahrrad-Demonstration von der List über die Nordstadt nach Linden zur Mobilisierung gegen das Sommerbiwak.

06.07. 2007 19:30 h Verdihöfe (Goseriede 10)

„Deutschland am Hindukusch verteidigen“ - Die Ent-Grenzung des Verteidigungsauftrags der Bundeswehr und ihre völkerrechtliche Wertung.

Informationsveranstaltung mit Oberstltn. Jürgen Rose (Dipl.Päd., Darmstädter Signal, Verweigerer der Unterstützung des Afghanistan-Krieges)